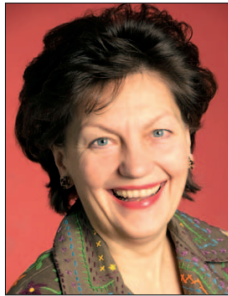


# Wichtige Aspekte der Theaterpraxis



**Sylvia Rotter**  
Gründerin des  
Wiener Kindertheaters

In Spielen steckt ein Sinn. In allen Kulturen quer über den Erdball spielten Kinder ähnliche Spiele: Hüpf-, Klatschspiele, Geschicklichkeitsübungen, Ball- und Reifenspiele, Spiele mit Brettern und Stöcken usw., und zwar jeden Tag,

in Gruppen, solange sie können. Diese einfachen Spiele transformiert, destilliert, evaluiert, sind das Grundgerüst unserer Methode.

Trotz meines Zugangs über das Theater-spielen geht es bei meiner Arbeit nicht vordergründig um eine gute Performance auf der Bühne, sondern darum, den Kindern Zeit und Raum für Fröhlichkeit und Spaß, Bewegung, Ideen und Aktivierung der Sinne zu geben. Dabei sind der positive Umgang miteinander und die gegenseitige Rücksichtnahme ganz wesentliche Faktoren.

Als praktisches Beispiel gebe ich mögliche Erarbeitungsmethoden für Friedrich Schillers „Die Bürgschaft“ an:

## Texterarbeitung

Als erstes muss der Spielleiter / die Spielleiterin die Geschichte spannend erzählen. Wichtig ist, dabei einige Schlüsselworte einzuflechten und gegebenenfalls zu erklären, z. B. „Das ist die Geschichte einer sehr großen Freundschaft. Es fängt an in einem Land, in dem ein Tyrann herrscht. Wisst ihr, was ein Tyrann ist?“ Falls die Kinder das nicht genau beantworten können, erklärt man ergänzend: „Ein Tyrann ist ein böser Herrscher, also einer, der die Macht hat, in seinem Land Menschen umbringen zu lassen und das auch tut. Und dann haben wir den Helden, der heißt Damon, der will den Tyrannen mit einem Dolch umbringen. Ein Dolch ist ein langes, starkes Messer. Aber Damon fliegt auf. Häscher, das sind Polizisten, nehmen ihn gefangen.“ An diesem Punkt sollte man abschätzen, inwieweit die Kinder der Geschichte folgen können. Können sie das nicht, kann man noch einfacher zusammenfassen: „Also der Damon hat versucht den bösen Herrscher umzubringen und wird jetzt eingesperrt.“ Dann kann mit der zusammenfassenden Erzählung fortgefahren werden.

Einige Zitate von Kernstellen der Ballade können möglichst dramatisch eingeflochten werden, wie etwa: „Und der wilde Strom wird zum Meere“, „Um des Freundes Willen, erbarmet euch“ oder „zurück, du rettest den Freund nicht mehr“. Es hilft den Kindern, diese Minipassagen gleich im Sitzen oder im Stehen nachzuspielen.

Zur Unterstützung der Vorstellungskraft lässt man die Kinder einige Geräusche (z. B. das Gluckern der Quelle), Gesichtsausdrücke (wie schaut der Tyrann ?) oder Zustände (z. B. völlig entkräftet sein), die in der Ballade vorkommen, kurz wie die Minipassagen darstellen. Damit bleiben sie mit ihrer Aufmerksamkeit leichter bei der Erzählung und die Energie wird immer wieder durch kurze Aktivität gehoben.

Je nach Konzentration und Neigung der Kinder kann der Spielleiter/die Spielleiterin Interpretationsmöglichkeiten wählen. Die einfachste Form der Darstellung

ist der „Griechische Chor“. Man kann es dabei belassen oder darauf aufbauend weitere Steigerungsstufen erarbeiten. Hier sind die unterschiedlichsten Herangehensweisen gereiht nach ihrem Schwierigkeitsgrad beschrieben:

- a) Griechischer Chor: Nur eine oder zwei Strophen der Ballade werden ausgewählt. Die Kinder sprechen den vereinbarten Text langsam und deutlich, aber ausdrucksstark im Chor. Diese Übung funktioniert auch gut, wenn die Kinder zwei Gruppen bilden und der Text auf beide Gruppen aufgeteilt wird. Die Kinder können in zwei Reihen oder in zwei Gruppen stehen. Auch eine einzelne, auf beide Gruppen aufgeteilte und gut gesprochene Strophe kann schon sehr effektiv und „theaterstark“ sein. Besonders geeignet ist der „Griechische Chor“ für Kinder mit Schwierigkeiten im Textumgang und in der Konzentration.
- b) Pantomime: Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und Aufnahmebereitschaft der Kinder können die ganze Ballade oder Teile daraus ohne Worte gespielt werden. Dafür wird die Geschichte strukturiert:
  - a) Damon schleicht
  - b) zwei Häscher fassen ihn und schleppen ihn zum Tyrannen
  - c) der Tyrann verhängt die Todesstrafe
  - d) Damon bittet um drei Tage Zeit
  - e) der König lächelt mit böser List
  - f) Damon sieht den Freund
  - g) die Freunde umarmen sich. Will man z. B. nur diesen Anfang machen, auf fünf Rollen aufgeteilt, kann dies gleichzeitig von mehreren Gruppen gemimt werden.
- c) Die Geschichte wird in eigenen Worten erzählt, jedes Kind wählt ein bis zwei Strophen.
- d) Geräusche und Rhythmen: Die Geschichte wird ausschließlich durch Zungen-, Mund- und Handgeräusche dargestellt. Als mögliche Anregungen dafür dienen Teile der Ballade wie etwa Schleichen, Regen, Sturm oder die krachende Brücke. Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.
- e) Film: Die Kinder simulieren die Produktion eines Films über die Bürgerschaft, wobei eine Szene mehrmals gedreht wird. Rollen darin wären Regisseur/Regisseurin, Make-up Artist, Clupperboard Girl/Boy, Kostüm und Ausstattung, Hairstylist, Assistenten/Assistentinnen, Kamera, Sound, Schauspieler/Schauspielerinnen, Journalis-

ten/Journalistinnen. Rollen werden kreiert, durch Fragen wird eine Spezifizierung angeregt, zum Beispiel: „Wie ist die Haarstylistin – wie alt? Wie ist ihr Leben? Wie bewegt sie sich? Was will sie?“. Die Situationen, die sich aus dem ‚Dreh‘ ergeben, sind improvisiert. Der Regisseur/die Regisseurin muss viel Einfallsreichtum und Initiative mitbringen, um immer wieder neue Impulse für die Szene zu finden. Oft hilft es den Kindern, wenn konkrete Aufgaben zum „Drehen“ der Szenen gestellt werden. Eine mögliche Anregung wäre: „Damon wird von den Räufern überrascht“. Dabei kann man durch Vorgaben zusätzliche Hindernisse einbauen, wie etwa: Die Räuber stehen falsch, die Kamera hat einen kleinen Defekt oder der Ton ist nicht perfekt. Jedes Mal muss die Einstellung abgebrochen werden. Jede Rolle reagiert und interagiert mit den anderen, um das Problem zu lösen. Wie geht der Regisseur mit dem Journalisten um, für den er gerade keine Zeit hat und zu dem er doch freundlich bleiben muss? Was sagt er? Wie sagt er es? usw.

- f) Die ganze Geschichte spielen: Rollen: Ein oder mehrere Erzähler, Damon, zwei Häscher, Tyrann, Freund, mehrere Räuber, Philostratos, zwei Wanderer, Henker, Zuschauer. Dabei können auch Doppelrollen gespielt werden (z. B. Häscher/Zuschauer). Steht eine Stoffbahn, optimal in blauer Farbe, von mehreren Metern zur Verfügung kann von zwei Kindern der Fluss mit Wellenbewegungen schön dargestellt werden. Damon verschwindet unter dem Stoff, der nach einigen Wellen schnell weggezogen wird. Ist die Geschichte für die Kinder zu lang, kann man kürzen, indem Damon nach der Szene am Fluss von Ferne schon die Stadt sieht.

#### Tipps für ein gutes Gelingen

Die Darstellungsmöglichkeiten hängen stark vom Raum ab. Ideal wäre eine Sitzanordnung im Halb-Sesselkreis, da Situationen wie „er sinkt in die Knie“ schlecht darstellbar sind, wenn die Kinder vor Schulbänken sitzen. Wenn die Kinder sehr konzentriert und selbständig arbeiten können oder wenn mehrere Spielleiter zur Verfügung stehen, ist die Aufteilung in Kleingruppen bis zu 12 Kindern sehr zu empfehlen. In den verschiedenen Gruppen können parallel verschiedene Varianten geprobt werden.

Das Textverständnis wird erleichtert, wenn man Zeitbezüge herstellt: „In manchen Kulturen haben Frauen ohne Schutz der Familie keine Chance. Damon hat eine Schwester. Sicher hat er keine Eltern mehr und auch keinen Bruder. Ohne seine Hilfe kann die Hochzeit der Schwester nicht stattfinden.“ Diese Art zu erklären, nämlich kulturneutral, ist ein Brückenschlag für Kinder mit verschiedenem kulturell-sozialem Hintergrund und fördert Integration und ein gegenseitiges, tieferes Verständnis und die gesellschaftlich so wichtige Integration.

Das Wiener Kindertheater bietet halbjährlich Workshops an, die alle Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahren besuchen können. Dort wird mit der Rotter-Methode und viel Spaß an ausgewählten Wochenenden improvisiert, gesungen, getanzt und gespielt.

#### Theaterworkshops für Kinder im Herbst ab 5.10.2013 bis 1.12.2013

##### Information und Anmeldung:

Im Büro des Wiener Kindertheaters, Taborstraße 11b/2/26c, 1020 Wien, Tel. 01/214 46 25, Fax: 01/218 14 38, info@kindertheater.com, www.kindertheater.com

##### Ebenso für Lehrerfortbildung und Lehrerworkshops

Buchbestellung: „Vorhang auf fürs Leben!“ von Sylvia Rotter und Dr. Brigitte Sindelar, Edition „Besser Leben“ und die Broschüre „Spiel dich frei!“ bei der o.a. Adresse um € 15,90 bzw. € 5,90 plus Porto erhältlich.

